



mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

NR. 7 | 2. April 2015

DIE SCHÜLERHORTE DER GEMEINDE AU

Der Schülerhort leistet einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Elternsein und Beruf. Das Angebot soll verhindern, dass Kinder im Kindergarten- und Schulalter ohne Betreuung sich selbst überlassen sind. Während den Schulferien gibt es ein spezielles Betreuungsangebot.

Das traditionelle Familienbild ist im Wandel. Der Schülerhort trägt dieser Entwicklung Rechnung. Er zielt darauf ab, den Kindergärtnerinnen, Schülern und Eltern einen übersichtlichen und regelmässigen Tagesablauf zu ermöglichen. Durch eine Halbtagesbetreuung im Anschluss an die Blockzeiten, den bereits bestehenden Mittagstisch und durch die Betreuungsmöglichkeit während den Schulferien, werden die Eltern in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe unterstützt. «Unser Hort sieht sich als Raum, in dem Kontakte geknüpft und gepflegt werden, um miteinander vielfältige Formen des Lernens und Spielens, des Wahrnehmens und Begreifens zu finden. Dabei soll jedes Kind in seiner Individualität akzeptiert und gefördert werden», sagt Schülerhortleiterin Claudia Tobler. Sie und ihr Team sehen in

jedem Kind eine individuelle, nach Entfaltung strebende Persönlichkeit, deren Anspruch auf Autonomie und Entwicklung im jeweiligen Tempo massgebend ist. «Diese Sichtweise ermöglicht es uns, jedes Kind bestmöglich in seiner Individualität zu fördern und zu integrieren», führt Claudia Tobler weiter aus. Die Kinder und ihre Eltern sollen sich im Schülerhort wohlfühlen und Vertrauen haben. In den Gruppen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Rücksichtnahme gefördert.

Ferienbetreuung im Schülerhort

Während den Ferien besteht ein Sonderprogramm, in dem Spiel und Spass nicht zu kurz kommen. Im Vorfeld werden bei den Kindern und dem Personal Ideen gesammelt, um die Ferienprojektwochen zu planen. Das aktuelle Thema in den Frühlingferien 2015 heisst «Villa Kunterbunt» – Pippi Langstrumpf und ihre Freunde bringen Witz und Spannung. Im Garten entstehen zwei Villa Kunterbunt-Häuschen, die zusammen mit den Kindern bemalt werden. Anmeldungen nimmt Claudia Tobler, E-Mail schuelerhort@au.ch, entgegen.



KINDER-INTERVIEWS: «WAS GEFÄLLT DIR IM SCHÜLERHORT?»

Larissa: «Eigentlich alles. Es macht mir Spass, hier zu sein und ich fühle mich wohl. Meine Betreuerinnen finde ich super.»

Melissa: «Sehr schön. Alles perfekt, man muss nichts verbessern. Ich würde das anderen Kindern oder Eltern sehr stark empfehlen. Claudia ist mega nett. Mit ihr, aber auch mit den anderen Betreuerinnen, kann man über alles reden.»

Jakob: «Ich komme gerne in den Schülerhort, weil es da ist, wie wenn ich bei einem Freund auf Besuch wäre.»

Mahlet: «Ich komme gerne in den Schülerhort, weil es hier so viele Spielsachen hat und so schön ist. Es sind so viele Kinder da, das finde ich schön.»

Natalie: «Es ist schön da. Es hat ein Tischkicker und das Spielen mit dem Verkaufsladen gefällt mir auch gut. Das feine Zvieri-Essen mag ich gerne. Die vielen Spielsachen, die es gibt, finde ich toll und dass auch meine Freundinnen da sind.»

Luca und Louis: «Ich bin am liebsten draussen beim Gärtnern. Da kann ich Löcher buddeln und auf dem Trampolin hüpfen. Drinnen bin ich am liebsten im Gumpizimmer.»

Laura S. und Noemi: «Die Betreuerinnen hier sind super. Hier kann ich Kinder kennenlernen und treffe aber auch Kinder, die ich schon von der Schule her kenne. Im Schülerhort finde ich es sogar cool, die Hausaufgaben zu machen.»

FROHE OSTERN

Der Gemeinderat und das Personal wünschen Ihnen frohe Ostern und viel Vergnügen bei der Suche nach den «Osternästli»!



BÜRGERVERSAMMLUNG

Gemeindepräsident Christian Sepin durfte letzten Montag, 30. März 2015 192 Stimmberechtigte in der Mehrzweckhalle Wees der Primarschule Au zur Bürgerversammlung 2015 begrüßen. Dies entspricht 5% der total 3'835 Stimmberechtigten. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 2014 sowie den Voranschlag und den Steuerfuss 2015 ohne Gegenstimme.

GEMEINDERAT

Photovoltaikanlage Werkhof, Au, Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofs in Au an die Dietrich GmbH, Balgach, vergeben.

Erschliessung Böschenstrasse, Au, Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Erschliessung der Böschenstrasse, Au, an die Elektro Zoller AG, Au, vergeben.

Sommer im Park 2015, Bewilligung

Der Gemeinderat hat der Kreatif GmbH, Balgach, die Bewilligung für den Anlass «Sommer im Park 2015» vom 3. Juli bis 5. Juli 2015 beim Schmidheiny-Park, Heerbrugg, erteilt.

PERSONELLES

Pensionierung von Elisabeth Iseli



Elisabeth Iseli war während fast 35 Jahren die gute Fee in der Gemeindeverwaltung. Sie war dafür besorgt, dass die Büros immer sauber und gepflegt waren. Herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz. Der Gemeinderat und das Personal wünschen ihr für die Zeit der Pension beste Gesundheit und alles erdenklich Gute.

BAUVERWALTUNG

Eingereichte Baugesuche

- Stefan und Nadine Kuster-Tanner, Ottersbachstr. 1, St. Margrethen, Neubau Einfamilienhaus, Walzenhauserstrasse 16b, Au
- Brian und Sabrina Tobler-Schiess, Birkenstrasse 10, Au, Erhöhung und Ausbau Dachgeschoss
- CIG Concept Immobilien AG, Haslachstrasse 5, Au, Umbau von zwei Büroetagen zu Wohnungen mit Anbau von drei Balkonen beim Wohn- und Geschäftshaus, Webergasse 1, Au

Erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

- Pius und Olga Dudli, Kamorweg 2, 9434 Au, Neubau Gartenzaun und Einfriedung
- Intemann AG, Industriestrasse 26, Au, Neubau Produktions- und Verwaltungsgebäude, Werkstrasse 13, Au
- Kinotheater Madlen AG, Auerstrasse 18, Heerbrugg, Anbau Aufenthaltsraum
- Weder Raphael GmbH, Architektur & Bauleitung, Steigstr. 5, Diepoldsau, Neubau Einfamilienhaus, Walzenhauserstr. 14, Au

Erteilte Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren

- Brian und Sabrina Tobler-Schiess, Birkenstrasse 10, Au, Balkonvergrößerung
- Tobias Nüesch, Seestrasse 1, Goldach, Neubau Gerätehaus beim Wohnhaus Friedhofweg 1, Au

Erteilte Baubewilligungen im Meldeverfahren

- Alex und Carole Frei, Falkenweg 12, Au, Balkonverglasung der Attikawohnung beim Mehrfamilienhaus Quellenstrasse 1, Au
- Mario und Iris Hidber, Föhrenstr. 8b, Au, Photovoltaikanlage
- Politische Gemeinde Au, Neubau Velounterstand beim Verwaltungsgebäude Kirchweg 1, Au

GERICHTLICHES VERBOT

«Parkieren verboten» (2.50) mit Zusatz «Privat / Unberechtigten ist das Abstellen von Fahrzeugen auf dem Grundstück Nr 942, Nollenhornstrasse 10-14, Au, unter Androhung einer Busse bis zu CHF 500 verboten. Berechtig sind Mieter und Besucher auf den bezeichneten, zugeteilten Parkfeldern.» Wer das Verbot nicht anerkennen will, hat innert 30 Tagen seit dessen Publikation und Anbringung auf dem Grundstück beim Kreisgericht Rheintal, Obergasse 27, 9450 Altstätten, Einsprache zu erheben. Die Einsprache bedarf keiner Begründung. Sie macht das Verbot gegenüber der einsprechenden Person unwirksam.

AHV-ZWEIGSTELLE

Beitragspflicht (AHV, IV, EO) für Nichterwerbstätige

Gerne machen wir Sie auf eine allfällige Beitragspflicht für Nichterwerbstätige aufmerksam. Die Beiträge sind lückenlos zu bezahlen, denn fehlende Beitragsjahre können zu einer Kürzung der Rente führen. Alle in der Schweiz wohnenden Personen sind versichert und müssen grundsätzlich Beiträge bezahlen. Das gilt auch für nichterwerbstätige Personen. Nichterwerbstätige müssen ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das ordentliche Rentenalter erreicht ist. Für Männer liegt dieses bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren.

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen, namentlich: vorzeitig Pensionierte, Teilzeitbeschäftigte, Bezügerinnen und Bezüger von IV-Renten, ausgesteuerte Arbeitslose, Verwitwete, Studierende, Weltreisende, geschiedene Ehefrauen und Ehemänner von Pensionierten sowie Partnerinnen und Partner in eingetragenen Partnerschaften.

Als Nichterwerbstätige beitragspflichtig sind auch Personen, die zwar erwerbstätig sind, deren Bruttojahreseinkommen aber weniger als CHF 4'667 beträgt. Nichterwerbstätige müssen jedoch keine eigenen Beiträge bezahlen, wenn ihre Ehefrau oder ihr Ehemann in der Schweiz ein Bruttojahreseinkommen in der Höhe von mindestens CHF 9'334 verdient. Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle, Kirchweg 4, Au, bezogen werden.

AUSSERORDENTLICHE KEHRICHTABFUHR

Infolge Ostern wird die Kehrichtabfuhr in Au statt am Mittwoch, 8. April 2015, am Donnerstag, 9. April 2015, durchgeführt.

ALPFAHRTSVORSCHRIFTEN

Alpvihsömmerung 2015 im Kanton St. Gallen / Vorarlberg

Die «Vorschriften betreffend den Auftrieb von Vieh auf Alpen und gemeinsame Weiden des Kantons St. Gallen», kurz Alpfahtsvorschriften, werden die Untersuchungen wegen der Tuberkulose-Gefahr für in Vorarlberg gesömmertes Rindvieh beibehalten. Die Vorschriften können auf den Gemeinderatskanzleien und bei den Tierärzten eingesehen werden, beim Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen, Blarerstrasse 2, 9001 St. Gallen (058 229 28 70) angefordert oder unter www.avsv.sg.ch > Tierverkehr > Sömmerung abgerufen werden.

PRIMARSCHULGEMEINDE

Termine April bis Sommerferien 2015

3. bis 19. April 2015: Frühlingsferien / 1. und 2. Mai 2015: Handarbeits- und Werkausstellung / 14. bis 17. Mai 2015: Auffahrtsbrücke / 18. Mai 2015: Besuch der «grossen» Kindergartenkinder in der Schule; Besuch der 3.-Klässler in den 4. Klassen von 13.30 bis 15.10 Uhr / 21. Mai 2015: Maibummel der Lehrerschaft, schulfrei am Nachmittag / 25. Mai 2015: Pfingstmontag, schulfrei / 26. bis 30. Mai 2015 Sommerlager der 3. Klasse Rohner und 4. Klasse Stillhart aus Heerbrugg / 1. Juni 2015: Besuchsnachmittag der «Neuen» im Kindergarten / 1. bis 5. Juni 2015: Sommerlager 3. Klasse Gloor, Au / 8. bis 12. Juni 2015: Sommerlager 3. Klasse Lichtenstern, Au / 23. Juni 2015: Regionale Radfahrerprüfung 6. Klassen Au und Heerbrugg / 4. Juli bis 9. August 2015: Sommerferien.

Fakultatives Referendum

Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck über die Führung von Kleinklassen, inklusive Kleinklassenkonzept.

Ab dem Schuljahr 2015/16 beabsichtigen die beiden Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck, eine oder zwei Kleinklassen gemeinsam zu führen.

Die Referendumsvorlage lautet wie folgt:

Fakultatives Referendum nach Art. 23 lit. b des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (sGs 151.2) und Art. 14 und Art. 16, bzw. Art. 31 der Gemeindeordnung der Primarschule Au-Heerbrugg vom 12. März 2012.

Vereinbarung über die Führung von Kleinklassen in Zusammenarbeit mit der Primarschule Berneck. Vom Primarschulrat Au-Heerbrugg beschlossen am 23. März 2015. Vom Primarschulrat Berneck beschlossen am 9. März 2015. Referendumsfrist: Donnerstag, 2. April 2015 bis Montag, 11. Mai 2015.

Öffentliche Auflage: Schulverwaltung (1. Stock Empfang), Kirchweg 1, 9434 Au. Die Vorlage ist unter www.psah.ch (Download/Rechtliches) zu finden.

Quorum: Das Referendum kommt zustande, wenn 400 Stimmberechtigte schriftlich die Abstimmung durch die Bürgerschaft verlangen.

Ein allfälliges Referendumsbegehren ist vor Ablauf der Referendumsfrist dem Primarschulrat Au-Heerbrugg einzureichen. Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 der Gemeindeordnung.

KATH. KIRCHGEMEINDE HEERBRUGG

Osternachtgottesdienst in Heerbrugg

Am 4. April 2015 beginnt um 20.30 Uhr der Osternachtgottesdienst. Das Nawa-Ensemble aus St. Petersburg bereichert die festliche Nacht mit ihrem Gesang und begleitet mit Geige und Piano.

RHEMA-BÄNKLI-AKTION



Die RHEMA-Verantwortlichen rund um VR-Präsident Reinhard Frei und Messeleiterin Margit Hinterholzer überbrachten kürzlich zwei gemütliche RHEMA-Bänkli an Gemeindepräsident Christian Sepin und Gemeinderat Markus Zoller. An zwei Standorten, in der Marktstrasse in Heerbrugg sowie beim Gemeindehaus in Au, laden die grünen Holzbänke ein, eine Pause zu machen und sich schon auf die neue RHEMA zu freuen. Die Gemeinde Au präsentiert sich mit dreissig Firmen und Vereinen sowie der Ortsgemeinde auf 750 Quadratmetern bei der Rheintalmesse in Altstätten. Kommen Sie uns am Stand besuchen!

WIR GRATULIEREN

80 Jahre

7. April: Magdalena Gasser, Walzenhauserstrasse 47, Au

8. April: Hans Rudolf Schwendener, Jägerweg 13, Heerbrugg

11. April: Wilma Bartl, Bahnhofstrasse 16, Au

BAHNHOFPATEN GESUCHT

Das Projekt Bahnhofpatenschaft beim Bahnhof Heerbrugg startete vor rund vier Jahren. Gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden ging die Gemeinde Au eine Partnerschaft mit den SBB ein. Mit der Präsenz der Bahnhofpaten soll das Sicherheitsgefühl den Kundinnen und Kunden gesteigert werden. Geschätzt werden aber auch die Hilfestellungen wie das Erteilen von Auskünften oder die Unterstützung am Billettautomaten. Die Bahnhofpaten leisten Freiwilligenarbeit. Sie durften bei der letzten Ausschreibung «Prix Benevol» mit Stolz einen Preis entgegen nehmen. Positive Rückmeldungen freuen die Bahnhofpaten und motivieren, auch weiterhin wertvolle Einsätze zu leisten. Damit der Dienst an der Öffentlichkeit sichergestellt und ausgebaut werden kann, werden noch Personen gesucht, die sich zur Verfügung stellen können. Detaillierte Informationen findet man unter www.bahnhofpaten-au.ch.

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Au-Heerbrugg: Samariterverein, Nothelferkurs

Vom 20. bis 23. April 2015 führt der Samariterverein Au-Heerbrugg im Feuerwehrdepot in Heerbrugg einen Nothelferkurs durch. An den vier Abenden von 19.30 bis 22.00 Uhr vermittelt der zertifizierte und praktisch orientierte Kurs die lebensrettenden Sofortmassnahmen. Dieser Kurs richtet sich an angehende Neulenker, Interessierte und an alle Personen, deren Nothilfekenntnisse älteren Datums sind. Anmeldungen an: Roland Wetli, 071 744 43 04 oder über www.samariter-au-heerbrugg.ch > Kursangebot.

Heerbrugg: Handykurs für Senioren

Gehören auch Sie zu den Seniorinnen und Senioren, die ein Handy benutzen, aber mit diesen Geräten noch nicht so ganz vertraut sind? Der Handykurs für Senioren wird durch die Katholische Frauengemeinschaft Heerbrugg in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde organisiert. Konfirmanden aus Heerbrugg nehmen sich Zeit, ganz nach den Bedürfnissen jedes Einzelnen die Basis-, aber auch erweiterte Funktionen eines Mobiltelefons zu erläutern und mit den Teilnehmern zu üben. Der Kurs findet am Mittwoch, 22. April 2015, 14.00 Uhr im Evangelischen Pfarreiheim in Heerbrugg statt. Für weitere Informationen und Anmeldung bis 17. April 2015 melden Sie sich bitte bei Brigitte Waser, Tel. 071 722 78 14.

Au: Bibliothek/Ludothek; Spielnachmittag

Am 29. April 2015 führt die BLAU Bibliothek/Ludothek Au den 2. Spielnachmittag durch. Für Jung und Alt stehen unter dem Motto «Einfach tierisch» geeignete Spiele bereit. Das BLAU-Team freut sich wieder auf viele spielbegeisterte Besucher. Gespielt wird in der Bibliothek/Ludothek Au, Schulhaus Wees, von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Heerbrugg: ProHeerbrugg, Sportplausch

Nach einem Jahr Unterbruch findet dieses Jahr am 6. Juni 2015 auf dem Schulareal von der Primarschule in Heerbrugg wieder ein Sportplausch statt. Am Vormittag wird ein Foto-OL durchgeführt, an dem schöne Preise gewonnen werden können (zum

Beispiel Eintritte in den Tierli Walter Zoo in Gossau). Am Mittag lädt ProHeerbrugg zum gemütlichen Beisammensein ein. Am Nachmittag gibt es nochmals ein sportliches Programm. Ein geladen sind alle Schüler und Familien mit Kindern im Primarschulalter von Au und Heerbrugg. Weitere Informationen folgen in den nächsten Wochen unter www.proheerbrugg.ch oder direkt bei christian@snued.ch.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Die unentgeltliche Rechtsberatung der Region Rheintal wird infolge des Rathausumbaus bis Herbst 2015 im Katholischen Pfarreiheim St. Nikolaus, Engelgasse 1, Altstätten, Beratung Zimmer «Meinrad» im 1. Stock, durchgeführt. Der Warteraum ist in der Cafeteria des 1. Stockes. Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft findet am Donnerstag, 9. April 2015, statt. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten. Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsauskunft ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

ENERGIESPARTIPP

Beleuchtung

Die Schweiz wird immer heller. In den letzten zehn Jahren hat sich die Zahl der Lampen fast verdoppelt. Mit den folgenden Tipps können Sie den Energieverbrauch und die Kosten der Beleuchtung um bis zu 50 Prozent senken.

Passend ausgeleuchtete Räume:

- In Arbeitsbereichen benötigen wir meist helles und direktes Licht. Setzen Sie dazu reflektierende Lampenschirme ein.
- In Wohn-, Schlaf- oder Flurzonen schätzen wir dagegen eine warme, dezente und auch indirekte Beleuchtung. Die Lichtausbeute ist dabei grösser, wenn helle Flächen angestrahlt werden.
- Legen Sie die Beleuchtungsstärke auf die jeweiligen Anforderungen aus. Eine Lampe unter Vollast betrieben braucht deutlich weniger Energie als eine stärkere, die aber gedimmt wird.

Kluge Bedienung:

- Reinigen Sie Lichtquellen und Leuchten regelmässig
- In Nebenräumen und Aussenbereichen können Sie die Beleuchtung mit Zeitschaltuhren oder Bewegungsmeldern bedarfsgerecht schalten.

Ob Sie nun eine Lampe ersetzen oder sich eine neue Leuchte anschaffen; LED hat sich als zeitgemässes Leuchtmittel etabliert und bietet eine breite Palette an geeigneten Produkten für Ihre individuellen Bedürfnisse.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 16. April 2015.
Redaktionsschluss: Montag, 13. April 2015, 18.00 Uhr.
Verantwortlich: Jan Miara, Marcel Fürer
Postanschrift: Gemeinderatskanzlei, 9434 Au
Facebook: www.facebook.com/GemeindeAu
Auflage: 3'840 Exemplare